

L03020 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 22. 7. 1923

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Ob. Oe.

5 Herrn
 Felix Salten
 Unterach am Attersee
 Berghof

Wien, 22. 7. 23

10 lieber, lassen Sie sich die Hand drücken für Ihr schönes Voltaire Feu[i]lleton – u
 rechnen Sie nicht nach, wie viele ähnliche Händedrucke ich Ihnen schuldig bin!
 Ich lebe ziemlich stille Tage in Wien, und werde Anfang August, vermutlich über
 Baden Baden, wo die Kinder bei Olga sommerweilen, in die Schweiz – oder
 sonstwohin fahren.
15 Lassen Sie mich wissen, wies Ihnen und den Ihren geht u ob Sie arbeiten.
 Herzlichst Ihr

Arthur

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Postkarte, 472 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 24. VII. 23, 9«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »5«

☞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 322–323.

¹ A. S.] ovaler Absenderkleber

¹⁰ Voltaire Feuilletton] Felix Salten: Voltaire. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 21.144, 22. 7. 1923, Morgenblatt, S. 1–3.

^{12–14} über ... fahren] Schnitzler reiste am 3. 8. 1923 nach Salzburg ab und kam am 6. 8. 1923 in Baden-Baden an. Am 15. 8. 1923 reiste er weiter in die Schweiz.